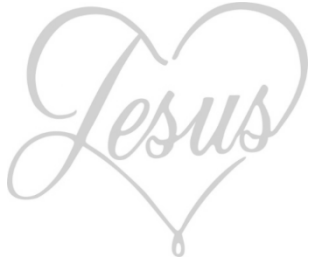


Lesung aus dem Römerbrief Röm 13,8-9



Das schreibe ich euch, Schwestern und Brüder.

Bleibt niemand etwas schuldig. Nur die Liebe schuldet ihr einander immer. Wer den andern liebt, hat bereits das ganze Gesetz erfüllt.

Denn die Gebote: Du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren, und alle anderen Gebote sind in dem einen Satz zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses.

Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

Evangelium Matthäus Mt 18,18-20

Jesus sagte zu den Frauen und Männern, die ihm nachfolgten:



Alles, was ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden sein, und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöst sein. Weiter sage ich euch: Alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten.

Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte.

Gedanken von Teresa von Avila – 1515-1582

Schenke mir die wichtige Einsicht, dass ich mich gelegentlich irren kann.

Hilf mir, einigermaßen milde zu bleiben.

Mach mich teilnehmend, aber nicht sentimental, hilfsbereit aber nicht aufdringlich.

Gewähre mir, dass ich gutes finde, wo ich es nicht vermutet habe, und Talente bei Leuten, denen ich sie nicht zugetraut habe.

Und schenke mir, Herr, die Liebenswürdigkeit, es ihnen zu sagen.

Meditation

Seinen Weg gehen durch die Tage, oft wie vor einer Wand stehen und nicht weiter wissen:

Auf die Liebe vertrauen.

Seinen Weg gehen durch die Tage, stolpern, fallen, wieder aufstehen, sich aufrichten:

Auf die Liebe bauen.

Seinen Weg gehen durch die Tage, selbst wenn alles umsonst scheint, weiter gehen, **weil die Liebe mit uns geht.**

Segensworte

*Wer den anderen liebt,
lässt ihn gelten, so wie er ist,
wie er gewesen ist und wie er sein wird.*

Gesegnet sei eure *Vergangenheit*,
damit sie zu einer wertvollen Erinnerung
werden kann.

Gesegnet sei eure *Zukunft*, dass alles,
was kommt, tragbar und ertragbar ist.

Gesegnet sei euer *Heute*, das euch
jeden Tag zufrieden und dankbar macht.

So seid gesegnet im Namen Gottes.

Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“, zurück aus der wunderschönen Bergwelt am Montblanc, dankbar für Radtouren in unserer schönen Umgebung des Ried und der Bergstraße lassen mich immer wieder an unseren Vater Franziskus denken, an seine Naturmystik wie wir diese bei *Thomas von Celano*, dem ersten Biografen, nachlesen können. Franziskus findet zu einer Spiritualität, die ihn überall und jederzeit sensibel macht für das liebende DU, das uns Menschen umwirbt.

„Dieser glückliche Pilger freute sich an den Dingen, die in der Welt sind, und sie freuten ihn herzlich. Die Welt war ihm ein klarer Spiegel von Gottes Güte. In jedem Kunstwerk pries Franziskus den Künstler. Was er in der geschaffenen Welt fand, führte er auf den Schöpfer zurück ... Was sich seinem Auge an Liebenswertem bot, wurde ihm durchsichtig auf die Lebensquelle und den Urgrund der Dinge hin. Im Schönen erkannte er den Schönsten selbst und alles Gute rief ihm zu: „Erschaffen hat uns der Beste!“ Auf den Spuren, die den Dingen eingepägt sind, spürte Franziskus überall dem Geliebten nach.“
(2C 165)

So von Franziskus berührt, und im Blick auf die Situation unter d. Mächtigen unserer heutigen Welt, können wir vieles nicht mehr wirklich nachvollziehen. Seien es „Kriegsgedanken mit Superbomben“, Situation von Flüchtlingen überall. **Bei Radio Vatikan** ist zu lesen: Nach der Ankündigung von US-Präsident Trump, das Programm zum Schutz junger Migranten (DACA), zu beenden, meldet sich nun die amerikanische Bischofskonferenz zu Wort, wie die KNA berichtet. Und das sehr deutlich: „Nach Monaten der Angst und der Furcht um ihre Zukunft sehen sich diese mutigen jungen Menschen nun der Abschiebung ausgesetzt“, heißt es in einer Erklärung. „Diese Entscheidung ist inakzeptabel und reflektiert nicht, wer wir als Amerikaner sind“.

Von Franziskus können wir in der **„Anonymus Perusinus 38“** lesen: „Wie ihr mit dem Mund den Frieden verkündet, so sollt ihr ihn noch mehr in eurem Herzen festhalten, so dass durch euch niemand zu Zorn und zu Zank gereizt wird; jedermann soll durch euren Frieden und eure Sanftmut zum Frieden und zur Güte zurückgerufen werden. Denn dazu sind wir berufen, Verwundete zu heilen, Gebrochenen zu verbinden und Verirrte zurück zu rufen.“ Allen Kranken, die sich uns anvertrauen, gute Genesung.



Einen gesegneten Sonntag, auch im Namen der Geschwister, mit **pace e bene, Frieden und alles Gute**, Ihr / Euer,
Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft

www.pace-e-bene.de

Titelbild: Jonas Eck. **Bibeltexte:** Gute Nachricht: **Gedanken zu Franziskus:** Br. Niklaus „Mein Leben leuchten lassen.“

23. Sonntag im Jahreskreis 2017



Halleluja, Halleluja.

**Gott hat in Christus die Welt mit sich versöhnt
und uns das Wort der Versöhnung anvertraut.**

Halleluja

Vgl. 2 Kor 5,29